

Asylzentren: Strategie des Kantons hinterfragt

Kanton Der vom Regierungsrat beantragte Kauf des Asyldurchgangszentrums Degenbalm in Morschach durch den Kanton wird von Kantonsrat Wendelin Schelbert, Ried-Muotathal, hinterfragt. Der SVP-Politiker will in einer Kleinen Anfrage vom Regierungsrat geprüft haben, ob es nicht möglich wäre, alle 200 bis 250 Unterbringungsplätze in Biberbrugg zu realisieren. Ausserdem will er wissen, über wie viele Quadratmeter bebaubare Fläche der Kanton derzeit verfügt und warum der Regierungsrat nicht Asyl-durchgangszentren zusammenlegt – eine Strategie, welche er auch bei Schulen verfolge.

Schelbert weist darauf hin, dass der Kanton durchaus noch über Kapazitäten verfüge und die Asylgesuche in der Schweiz dieses Jahr um 30 Prozent abgenommen hätten. Bei der Zusammenlegung der bestehenden Durchgangszentren Morschach und Biberbrugg könnten Kosten gespart und Synergien genutzt werden. (ste)

Der Winter kann kommen



Hoch über Illgau wurden die Geranien entsorgt. Im Hintergrund sieht man den bereits verschneiten Wasserberg. Marlen Brühlhart aus Küssnacht hat am Wochenende dieses Bild eingefangen.

Bild: Marlen Brühlhart

Komitee lehnt GSoA-Initiative ab

Schwyz Am 29. November stimmt das Schweizer Stimmvolk über die Initiative «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten» ab. Diese Initiative wurde von der Gruppe für eine Schweiz ohne Arme (GSoA) am 21. Juni 2018 eingereicht.

Die GSoA-Initiative verteuere mit ihrer starren Quote die Geldanlage für unsere Altersvorsorge und werfe die bewährten Anlagestrategien der staatlichen und beruflichen Vorsorge über den Haufen. Auch zukünftig soll es primär Aufgabe der Nationalbank bleiben, für die Stabilität des Schweizer Frankens zu sorgen. Dies schreibt unter anderem das Schweizer Komitee «Nein zur GSoA-Initiative» in einer gestrigen Medienmitteilung.

Nebst den Ständeräten Alex Kuprecht (SVP) und Othmar Reichmuth (CVP) und Nationalrätin Petra Gössi (FDP) sind weitere namhafte Persönlichkeiten im Komitee vertreten. Das Schweizer Komitee lehne die GSoA-Initiative überzeugt ab, heisst es in der Medienmitteilung. (pd/jar)

WIR NEHMEN ABSCHIED



Was ich geschaffen, segne Du
Was ich liebte, beschütze Du
Was ich wollte, vollende Du
Was ich versäumte, ergänze Du



Dankbar für mein Leben und alles, was ich Gutes empfangen und schenken durfte, bin ich zu Gott heimgekehrt. Ich danke allen Menschen und Tieren, die mir mit Wohlwollen begegnet sind. Auf ein Wiedersehen im Himmel freue ich mich. In Erinnerung an mich macht einfach jemandem eine Freude.

Mit grosser Dankbarkeit und in Liebe nehmen wir Abschied von

Hannelore Barnet

14. Februar 1940 bis 19. Oktober 2020

Deine Grosszügigkeit, Deine Wärme und Dein offenes Herz hinterlassen Spuren.

*Wir vermissen Dich:
Patenkinder, Verwandte, Nahestehende,
Freundinnen und Freunde und
Jili, Deine treue Tiergefährtin*

Hannelore war mit Leib und Seele Biologin. Sie hat ihren Körper dem Anatomischen Institut der Universität Zürich zur Verfügung gestellt.

Die Abschiedsfeier findet aufgrund der Corona-Situation im kleinen Kreis am Samstag, 7. November 2020, um 14.30 Uhr in der grossen Kapelle des Missionshauses Bethlehem in Immensee statt.

Anstelle von Blumen und im Sinne von Hannelore unterstütze man das Missionshaus Bethlehem, Immensee, IBAN CH70 0900 0000 6007 3366 0 oder den Sunnehof – Das Zuhause im Alter, Immensee, IBAN CH93 0077 7001 5114 9240 3; Vermerk Hannelore Barnet

Traueradresse: Luzia Achermann Keller, Gribschrain 18, CH – 6403 Küssnacht am Rigi

Keiner weiss warum und auch keiner wann,
weder Tag noch Stund', die Zeit ist um.
Keiner weiss warum, und auch keiner wann,
nutze deine Stund', carpe diem.



Rudolf A. Spiess

30. Oktober 1932 – 23. Oktober 2020

Die Kunst, die Philosophie sowie der Sport waren Dein Leben. Du hast es genossen und gelebt, bis zuletzt. Friedlich bist Du zu Hause eingeschlafen.

Wir danken Dir, lieber Ruedi, Onkel und Götti, für die vielen wundervollen Momente und die Zeit, die Du mit uns verbracht hast.

Wir vermissen Dich.

In stiller Trauer: Maya Spiess
Patenkinder
Verwandte und Bekannte

Traueradresse: Maya Spiess, Fischmattweg 2, 6415 Arth

Die Urnenbeisetzung findet wegen Corona im engsten Familienkreis statt. Die Urne des Verstorbenen befindet sich ab Mittwoch im PAX in Arth.

Gilt als Leidzirkular

THERESIANUM INGENBOHL

Wir sind sehr traurig, Abschied nehmen zu müssen von

Annemarie Langenegger-Waldis

11. September 1957 – 23. Oktober 2020

Wir trauern um unser geschätztes, langjähriges Mitglied des Stiftungsrates. Wir verlieren mit Annemarie eine wunderbar aufgeschlossene und herzliche Kollegin. Mit ihrem grossen Engagement für unsere Schule hat sie die Arbeit im Stiftungsrat bereichert und mit ihrer überlegten und offenen Art die Entwicklung des Theresianum mitgeprägt.

Wir danken Annemarie für die gemeinsame, wertvolle Zeit und werden sie dankbar in Erinnerung behalten.

Der Trauerfamilie und den Angehörigen sprechen wir unser tief empfundenes Beileid aus.

Die Urnenbeisetzung findet am Samstag, 31. Oktober 2020 um 9.15 Uhr, am Gemeinschaftsgrab des Friedhofs Ingenbohl statt. Es wird gebeten, die Maskenpflicht sowie die Abstandsregeln des BAG einzuhalten. Der anschliessende Trauergottesdienst ist für den engsten Familienkreis gedacht.

Stiftungsrat, Schulleitung und Mitarbeitende der Stiftung Theresianum Ingenbohl

Todesanzeigen online aufgeben

Auf www.bote.ch unter «Trauer» stehen Ihnen ein einfaches Aufgabe-Formular und zahlreiche Vorlagen zur Verfügung. Nutzen Sie diese Möglichkeit, um die Todesanzeige einfach und in aller Ruhe aufzugeben.

Unter der Woche beraten wir Sie auch gerne persönlich. An Wochenenden und Feiertagen benutzen Sie bitte das Online-Formular auf www.bote.ch.

Annahmeschluss

Jeweils am Vortag der Erscheinung um 15.00 Uhr und am Sonntag um 14.00 Uhr.